

## Ruppen

Schulort:	Ruppen	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Rheintal
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Oberrheintal	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Altstätten
		Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 28v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1227: Ruppen, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/1227">http://www.stapferenquete.ch/db/1227</a> ].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Ruppen (Niedere Schule, katholisch)				

### RUPPEN

#### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.  
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?  
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?  
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?  
I.1.d In welchem Distrikt?  
I.1.e In welchen Kanton gehörig?  
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.  
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.  
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und  
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.  
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.  
I.4.a Ihre Namen.  
I.4.b Die Entfernung eines jeden.

#### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?  
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?  
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?  
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?  
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?  
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

#### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.  
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?  
III.11.b Auf welche Weise?  
III.11.c Wie heißt er?  
III.11.d Wo ist er her?  
III.11.e Wie alt?  
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?  
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?  
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?  
III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?  
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?  
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)  
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

#### IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)  
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?  
IV.13.b Wie stark ist er?  
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?  
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?  
IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?  
IV.15 Schulhaus.  
IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?  
IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?  
IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?  
IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?

- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.a Schulgeldern?
- IV.16.B.b Stiftungen?
- IV.16.B.c Gemeindekassen?
- IV.16.B.d Kirchengütern?
- IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.f Liegenden Gründen?
- IV.16.B.g Fonds? Welchen? (Kapitalien)

**Bemerkungen**

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

**Fliesstextantworten**

Ein Dörfchen auf einem hohen Berg wird mit diesem Namen bezeichnet.

- a. Es hat eine eigene Schule.
- b. Die Zahl der Kinder ist 28. — also
- c. der Knaben 14.

Gesamt

- d. der Schulfond kamm aus freiwilligen Beisteüern der Dorfbewohner, und frommen Vermachtnißen bis her zusammen. Er ist etwa fl. 560.
- e. Der Schullehrer ziehet ein Wochengeld von 18. Bazen.

## Metadaten

**Generelle Kopfdaten**

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 28v
Briefkopf	<u>RUPPEN</u>
Transkriptionsdatum	13.10.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	1227BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_28v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	fol. 26-30 sind von der selben Handschrift. Ausser zur Schule in Kornberg wurden nur vereinzelte Fragen beantwortet.

**Ort**

Name	<u>Ruppen</u>				
Konfession	<u>gemischt konfessionell</u>	Kanton 1799	<u>Säntis</u>	Kanton 1780	<u>Gemeine Herrschaft Rheintal</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Oberrheintal</u>	Kanton 2015	<u>St. Gallen</u>
Eigenständige Gemeinde?		Agentschaft 1799		Amt 2000	<u>Rheintal</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Keine</u>	Gemeinde 2015	<u>Altstätten</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	<u>756316</u>				
Geo. Länge	<u>250963</u>				

**In der Transkription erwähnte Schulen**

### 1. Schule: Ruppen (ID: 1619)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: katholisch  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	<u>Sommer</u>	<u>Winter</u>
Beginn	_____	_____
Ende	_____	_____
Stunden pro Schultag	_____	_____
Anzahl Wochen	_____	_____
Anzahl Wochen pro Jahr	_____	_____
Wird die Schule im Winter gehalten?	_____	_____
Wird die Schule im Sommer gehalten?	_____	_____

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Keine

**Schülerzahlen**

	<u>Sommer</u>	<u>Winter</u>
Knaben	_____	14
Mädchen	_____	14
Kinder	_____	_____
Kinder pro Jahr	28	_____
Kommentar	_____	_____

## Lehrpersonen

### Lehrer (ID: 3143)

Name:

Vorname:

### Weitere Informationen

Alter:

Geschlecht:

Zivilstand: keine Angabe

Hat er eine Familie?

Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft:

Konfession:

Im Ort seit:

Lehrer seit:

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben